

Protokoll zur

Videokonferenz des Kokreises von Attac Deutschland vom Freitag, 02. Dezember 2022

Anwesend:

Achim Heier, Alfred Eibl, Carmen Junge, Frauke Distelrath (GF, ab ca. 10:30 Uhr), Hermann Mahler, Judith Amler (mit Pausen), Nicolai Wenzel (GF), Roland Süß, Sonja Taubert, Stephan Lindner, Thomas Eberhardt-Köster

Moderation: Carmen

Protokoll: Judith mit Unterstützung von Hermann

Tagesordnung:

TOP 0: Check-In

TOP 1: Update zur Krisenintervention

Die PG Krisenintervention des Kokreises sowie Annette Schnoor und Törk Hansen treffen sich weiterhin wöchentlich. Die PG Energie hat sich in dieser Woche zum zweiten Mal getroffen.

Hinsichtlich einer Leuchtturmaktion soll der neue Vorschlag umgesetzt werden, im Januar in Berlin aktiv zu werden. Dabei soll es nach aktuellem Stand der Planungen um die Beteiligung der Zivilgesellschaft bzw. Demokratisierung und um unsere Vorschläge zur Energieversorgung gehen. Geplant sind u.a. der Druck einer Zeitung („Plagiat“) und der Aufbau einer Webseite.

Die Beratungen werden dem Kokreis mitgeteilt, bevor etwas entschieden wird.

TOP 2: Ziviler Ungehorsam

Die Ergebnisse des Gesprächs der Initiativgruppe wurden in einem kurzen internen Papier vorgestellt, es besteht Konsens, dass die Unterstützung von ZU-Aktivitäten im Einzelfall entsprechend der erwähnten Kriterien zu prüfen ist.

Die Idee eines Solifonds wurde prinzipiell befürwortet, die Initiativgruppe wird weiter klären, welchen Bedarf es diesbezüglich konkret gibt und welche Bündnispartner*innen ggf. in Frage kämen.

TOP 3: Nachlese Ratsklausur

Die Ratsklausur ist insgesamt erfreulich konstruktiv verlaufen. In Zukunft sollten kritische Tagesordnungspunkte vor den Treffen bekannt gemacht werden bzw. auf der Tagesordnung erscheinen.

Der Kokreis bemüht sich um Ausbildungsmöglichkeiten für Ratsmitglieder zu Moderator*innen.

TOP 4: Zukunft des Kokreises

Strukturell

Angesichts abnehmender personeller Ressourcen und gescheiterter Versuche zur Verjüngung stellt sich die Frage nach der künftigen Funktionsfähigkeit des Kokreises. Eine bedeutendere Rolle als bisher könnte hierbei der Rat spielen, und die Struktur-PG sollte sich damit beschäftigen. Darüber hinaus sollte überlegt werden, Ratsmitglieder verstärkt in Arbeitszusammenhänge des Kokreises einzubinden.

Der Kokreis könnte sich entsprechend stärker auf seine Kernaufgaben (Personalverantwortung, Finanzverantwortung, Öffentlichkeitsarbeit) konzentrieren. Inhaltliche AGen (wie z.B. Ratschlagsvorbereitung, SoAk-Vorbereitung, Bildungsarbeit etc.) könnten dagegen stärker von Ratsmitgliedern getragen werden. Ein Vorschlag zu den Gremienwahlen und Wahlperioden wird abgestimmt und an den Rat geschickt.

Eventuell muss überlegt werden, den Ratschlag nur noch einmal pro Jahr durchzuführen.

Die Ehrenamtlichen brauchen hinsichtlich administrativer Aufgaben eine gewisse Entlastung. Es muss auch überlegt werden, wie das Büro und die Gremien besser zusammengeführt werden. Hierfür muss das Projekt des Kokreises, die Büro-Strukturen zu durchdenken, wieder aufgenommen werden. Gleichzeitig müssen Mittel für eine effizientere Zusammenarbeit im Kokreis gefunden werden

Schließlich ist es wichtig, sich die Kommunikationsstrukturen und -flüsse zu den Mitgliedern und Regionalgruppen anzusehen und diese zu verbessern.

Inhaltlich

Inhaltlich steht für 2023 die Vorbereitung auf die Europawahlen 2024 an. Ggf. lohnt sich die Behandlung eines spezifischen europapolitischen Themas; eine Globalbetrachtung dürfte in der Öffentlichkeit nicht überzeugen. Zu diskutieren ist eine kleine Tagung. Dies muss sich der Kokreis für eine der kommenden Sitzungen vornehmen.

Auf jeden Fall bedarf es aber auch wieder einer inhaltlichen Perspektive, die die Attacies bei Ratschlägen, im Rat usw. motiviert, mitzuarbeiten. Daher muss der kommende Ratschlag auch einen deutlichen inhaltlichen Schwerpunkt haben.

Problematisch bleibt weiterhin die Vielfalt der Themen, die in Attac bearbeitet werden. Diese lässt sich jedoch kaum einschränken, um aktive Ehrenamtliche nicht zu vergraulen.

Nächste Schritte:

- Gründung einer Kokreis-AG, die die Bürostrukturen prüft
- Judith und Sonja besprechen sich wg. Mitteln zur Steigerung der Effizienz.
- Entscheidungsvorlage für die Strukturierung bzgl. kommenden Ratschläge und Wahlen.

TOP 5: Umgestaltung der Sommerakademie

Wie zuletzt avisiert, soll die Sommerakademie derart umgestaltet werden, dass sie 2023 in Duisburg (am Ende der Seidenstraße) in einem kürzeren Zeitraum vom 22.-25. Juni und einem Schwerpunkt auf Debatte und Aktion für eine klimagerechte und soziale Globalisierung setzt. Es handelt sich weiterhin um eine eigene Attac-Veranstaltung, die die politisch interessierte Öffentlichkeit anspricht und gleichzeitig Raum für die Bildung und Vertiefung von Netzwerken schafft. Neben inhaltlichen Inputs soll das Format einen stark partizipativen Charakter haben und auch eine kleinere Aktion umfassen.

Frühzeitig wichtig ist die Erarbeitung eines Konzepts für eine sich steigernde Öffentlichkeitsarbeit.

Alle, die mitarbeiten können, melden sich bitte bei Thomas.

TOP 6: Konflikte mit Regionalgruppe

- Die Anwürfe seitens Attac Dortmund sollten nicht ignoriert werden; die Beschäftigung damit soll nach einer Nachricht an die Gruppen auf Discourse erfolgen.

TOP 7: Updates

- Der Ratschlag findet vom bis 31.03.-02.04.2023 in Frankfurt/Main statt. Das Save the Date ist verschickt. Im Januar muss der inhaltliche Vorschlag des Kokreises entworfen werden.
- Über die Gruppen-Nachrichtenliste kann kein Spendenmailing wg. ‚Aufstehen gegen Rassismus‘ verschickt werden; die AG gegen Rechts sollte aber prüfen, wie AgR gerade in der aktuellen Finanzierungslücke unterstützt werden kann.
- Die Kampagnengruppe „Einfach umsteigen“hält sich die Zusammenarbeit sowohl mit dem Bündnis „Bahn für alle“ als auch dem "Bündnis Bürgerbahn“ offen..

- Am 13.12. findet in Berlin die Verhandlung über unsere Klage auf vollständige Akteneinsicht bzgl. der Kommunikation des Bundesfinanzministeriums mit dem BFH in Bezug auf die Gemeinnützigkeit von Attac statt. Einzelne Attac-Aktive werden diese auch aktiv begleiten.
- Veranstaltungsreihe „Internationales“ an vier Terminen in 2023 (drei Webinare, ein Präsenztreffen): Die Reihe dient vor allem der Reflexion innerhalb des Kokreises; die Vorträge sollen aber allgemein zugänglich sein.
- Awareness stellt weiterhin eine Herausforderung dar. Im Rat braucht es dafür Beauftragte, die für eine Sitzung und im Nachgang zu dieser zuständig sind.
- Am 24.02., zum Jahrestag des Überfalls Russlands auf die Ukraine, soll es einen zweiten Aktionstag „Stoppt das Töten in der Ukraine“ geben. Derzeit verbreitert sich das Bündnis (wodurch auch schwierige Diskussionen neu zu führen sind).